

# VOLKSSCHULE DEUTSCHKREUTZ, 7301, BGLD

## Josef und seine Brüder – damals und heute

Die Josefsgeschichte ist eines der schönsten Beispiele dafür, wie in Israel theologische Aussagen in Geschichten umgesetzt und auf diese Weise spannend und lebendig weitergegeben wurden. Die Erzählung will zeigen, dass Gott auch dort, wo Menschen unrecht handeln, alles zu einem guten Ende bringt. Die Josefsgeschichte kann sich von ihrer Dramatik her neben vielen Familiengeschichten sehen lassen – berufliche Niederlagen, Glück, Intrigen, Streit und Versöhnung, Aufstieg und Fall, Bevorzugung und Benachteiligung, Trennung und Zusammenführung, Geburt und Tod und meistens ein Happyend. Die theologische Aussage kann anhand eigener Erfahrungen verifiziert werden: Erkennen wir anhand von Josef Lage unsere eigenen Lebenserfahrungen? Haben Niederlagen auch positive Auswirkungen? Schlussendlich stellt sich immer wieder die Frage nach dem „Warum lässt Gott das zu?“ All diese Inhalte wurden an der Volksschule Deutschkreutz in sämtlichen Unterrichtsgegenständen aufgegriffen und kindgemäß fächerübergreifend aufgearbeitet.



Es wurden u.A. biblische Figuren gebastelt, Pharaonenmasken gemacht, Mazzah- das Brot in der Bibel - gebacken, Geschichten vom Verzeihen erzählt, anhand von Bibelfiguren Szenen der Josefsgeschichte nachgespielt, in der Fastenzeit Wüstenerfahrungen des Lebens und die Symbolik der Wüste besprochen, ein Josefsbuch gemacht, die Texte umgeschrieben, Lieder und Musikbegleitungen einstudiert, Kostüme und Bühnenbild gestaltet und noch vieles mehr.



Die Goldene Regel: „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ oder „Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem anderen zu!“ durchzog das ganze Projekt und war auch der Leitsatz für das Schuljahr.



**Ökologie – Ökonomie – Soziales – Spiritualität**